

Protokoll der Generalversammlung vom 13. Februar 2009

19:00 bis 20:05 Uhr im Sitzungszimmer des Musikcontainer Uster.

Traktanden: Begrüssung und Tagesordnung, Wahl eines Stimmenzählers, Genehmigung des Protokolls der GV vom 4.2.2008, Jahresbericht 2008 des Präsidenten, Jahresrechnung 2008, Revisionsbericht, Déchargeerteilung durch die GV, Ausblick und Budget 2009, Wahlen von Vorstand und Revisoren, Vakanz im Jazzclub-Team, Anträge und Anfragen der Mitglieder, Varia. Präsenzliste: Anwesend 19 Mitglieder, davon 6 Aktive. Es sind keine Anträge eingegangen.

Der Präsident Stephan Häsler begrüsst die Anwesenden und stellt die anwesenden Aktiven vor.

Als **Stimmenzähler** wird Andres Geppert gewählt. Das **Protokoll** GV '07 wird stillschweigend genehmigt.

Jahresbericht des Präsidenten: 21 Konzerte haben stattgefunden, besucht von durchschnittlich 55 Personen. Die Stile waren unterschiedlich, es gab Verbindungen von Jazz mit Klassik, Latin, Elektro und World. Höhepunkte vom Zuschauerinteresse her waren Marianne Racine, Ehrlich/Melford, Big Bag Bohemia, Erika Stucky, Culturescape mit türkischer Musik und der Jahresausklang mit dem Duofestival. Schwierigkeiten bei der Programmierung: Es ist viel teurer geworden, Amerikaner zu engagieren; viele Clubs haben keine festen Gagen mehr, was den Wettbewerb verzerrt. Die Teilnahme an „Swiss Diagonales“ wie Anfang 09 könnte guten Erfolg haben, bei tragbaren Kosten für den Club. Der Barumsatz sinkt jedes Jahr leicht, die Gäste kommen immer später und gehen nach dem Konzert schnell wieder. Gemeinsame Nachtessen mit Musikern und Team im Saal sind wichtig für unser Netzwerk. Aufrufe für Mitarbeitende sind meistens erfolgreich, eher schwierig ist es, für die Administration Hilfe zu finden. Stephan dankt den Mitarbeitenden. Mitgliedschaft: Wir haben eine relativ alte, treue Mitgliedschaft, haben aber auch neue Mitglieder gewonnen, da wir an der Kasse vermehrt Mitglieder aktiv werben. Neu ist unsere Lichtenanlage, die unser Mischer Raoul installiert hat, diese ist wichtig für die Stimmung und soll noch ausgebaut werden. Sponsoren wie die Clientis sind treu, die Beiträge können aber momentan nicht erhöht werden. Stiftungen werden zusätzlich um Beiträge angefragt. Ausblick: Gespräche mit dem Jazzorama haben ergeben, dass zukünftig der JCU mehr Konzerte veranstaltet und der SJO nur noch Matineen und Aktivitäten im Museum veranstaltet. Somit wird der städtische Beitrag neu 2:1 zu unseren Gunsten aufgeteilt. Vertrag mit der Stadt für den Container: Bedingungen werden neu ausgehandelt, es braucht Investitionen in Ton, Licht, Mobiliar, in eine variable und isolierte Bühne. Eventuell sind diese Investitionen nur möglich, wenn die Stadt den Container übernimmt und selbst verwaltet, für einen einzelnen Verein sind die Kosten zu hoch. Der Jahresbericht 2008 des Präsidenten wurde von den Mitgliedern angenommen und bald auf der Webseite des JCU publiziert, wie auch das GV-Protokoll.

Jahresrechnung: Das Budget war gleich wie letztes Jahr. Das leichte Minus gegenüber dem Budget kam so zustande: Einige Gagen waren teurer, wie von den Mitgliedern gewünscht, Ein grösserer Abschreiber wurde mit 1'800.- vorgenommen, die Einnahmen (ausser aus dem Barbetrieb) sind fast gleich. Konstant sind auch die Raummieten, je mehr der Saal genutzt wird, desto billiger wird es für uns. Der Verlust von Fr. 897.65 wird dem Eigenkapital zugeschlagen. Die Erfolgsrechnung mit den genauen Zahlen wird hier nicht ausgeführt, sie wird bald auf unserer Webseite jazzclubuster.ch publiziert. Der **Revisor** Manfred Budde (Kurt Bolliger war heute verhindert) verliest den Bericht: Die Buchhaltung wurde ordnungsgemäss geführt. Die Revisoren schlagen vor, dem Kassier Décharge zu erteilen. Abstimmung: Einstimmig wird Jürg Décharge erteilt.

Budget 09: 24 statt 19 Konzerte, Sponsoring und Mitgliederbeiträge steigen natürlich nicht im Ausmass wie die Ausgaben. Mehrkosten entstehen durch den Programmdruck und das Layout, welche nicht mehr im gleichen Ausmass dem SJO aufgebürdet werden können. wir versuchen notfalls eine Defizitdeckungsgarantie von der Stadt Uster zu erhalten sowie neue Sponsoren zu suchen. Ein Defizit von ca. 3'300.- muss budgetiert werden. Das Budget 2009 wird einstimmig angenommen.

Wahlen: Revisoren: Karl Bär würde sich zur Verfügung stellen, was wir gerne für nächstes Jahr vormerken, vorläufig bleiben die Bisherigen Manfred Budde und Jürg Bolliger. Vorstand: Stephan Häsler (Präsident), Michèle Himmelrich (Vize), Gieri Berther (Bar), Jürgen Petzold (Musikkomm., Web), Jürg Zimmermann (Kassier) und Karl Amereller (Aktuar) werden einstimmig mit Akklamation wiedergewählt. Dem Vorstand wird somit Décharge erteilt.

Anträge: Diskutiert wurden folgende Themen: Manfred wünscht sich das Swiss-Jazzorchester Bern, das Team findet die Idee gut und versucht sie zu realisieren; Uster ist Partnerstadt von Prenzlau, hier wäre vielleicht eine Zusammenarbeit möglich. Fernand: Diese sind eher an Input interessiert, würden uns gerne einladen, haben aber keine wichtige Jazzszene. Europäische Bands: Es ist eher einfacher geworden (Euro). Stephan: das Problem ist eher beim Publikum, das unbekannte Namen nicht honoriert, auch wenn Klassebands kommen. Fernand: Unterstützung bei solchen Konzerten könnte von Pro Helvetia kommen, das Interesse ist jedoch nicht sehr gross. Es ist schade, dass nicht mehr Leute kommen. Stephan: Das Angebot ist heute sehr gross, es wird auch von vielen ‚jazzfremden‘ Veranstaltungen konkurrenziert. Die Eintritte sollten nicht noch mehr sinken, wir machen zukünftig mehr populäre Sachen. Fernand: Eine Variante wäre, jeweils in der Woche vor einer Matinee kein Konzert zu veranstalten. Konzerttag Donnerstag oder Freitag: Abwechslung wird gewünscht, da einige Mitglieder am Freitag nicht kommen können. Stephan: Es wird beide Wochentage geben, teurere Konzerte sind erfolgreicher am Samstag. Für die Mitarbeitenden ist der Freitag einfacher und mehr Familien und Kinder können kommen, Vorberichte im Züritipp ziehen mehr Leute an. Stephan: Regionales wird wenig publiziert, auch lange vorher beworbenes kommt nicht, es ist ein Zufall. Zusammenarbeit wird es geben mit Carte Blanche, wir geben Rabatte und bekommen Gratisinserate im Oberlandteil. Die wird sicher einen Effekt geben. **Varia:** keine.

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern für ihr Interesse und für ihre wichtige Unterstützung! Wünsche und Anregungen (per Mail oder persönlich) sind jederzeit willkommen.